

# Das bucklige Männlein

Text und Melodie: aus "Des Knaben Wunderhorn"

Stimme

1. Will ich in mein Gärt - chen gehn, will mein Zwie - beln gie - ßen;  
steht ein — buck - lig — Männ - lein da, fängt gleich an zu — nie - sen.

2.

Will ich in mein Küchel gehn,  
will mein Süpplein kochen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
hat mein Töpflein brochen.

3.

Will ich in mein Stüblein gehn,  
will mein Müslein essen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
hat's schon halber 'gessen.

4.

Will ich auf mein Boden gehn,  
will mein Hölzlein holen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
hat mir's halber g'stohlen.

5.

Will ich in mein Keller gehn,  
will mein Weinlein zapfen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
tut mir'n Krug wegschnappen.

6.

Setz ich mich ans Rädlein hin,  
will mein Fädlein drehen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
lässt das Rad nicht gehen.

7.

Geh ich in mein Kämmerlein,  
will mein Bettlein machen;  
steht ein bucklig Männlein da,  
fängt gleich an zu lachen.

8.

Will ich auf mein Bänklein knien,  
will ein bisschen beten;  
steht ein bucklig Männlein da,  
fängt gleich an zu reden:

9.

"Liebes Kindlein, ach, ich bitt,  
bet fürs bucklig Männlein mit!"